



Bitte an die Eltern

„Hört endlich auf zu streiten!“

Quelle: Häufigste Äußerung von Kindern in den Gruppenstunden für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien der Psychologischen Beratungsstelle in Görlitz (AWO Kreisverband Oberlausitz e.V.); Bildquelle: <http://trennungmitkind.com/>

Das Kind im Blick bei Trennung und Scheidung

Interview mit Manuela Werner, Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien in Görlitz, AWO Kreisverband Oberlausitz e.V.



Liebe Leser*innen,

Frau Werner, Sie sind in der Erziehungsberatungsstelle als Beraterin tätig und haben viel Kontakt zu Kindern, deren Eltern getrennte Wege gehen.

Was bedeutet die Trennung der Eltern für das Kind?

Im Leben des Kindes ist die Trennung der Eltern eigentlich nicht vorgesehen. Aus Sicht des Kindes sind Mama und Papa die wichtigsten Menschen, die zusammengehören und gemeinsam für das Kind da sind.

Die eingetretene neue Situation stellt für das Kind eine sehr belastende Lebenskrise dar. Denn die Schwierigkeiten, Ängste und Probleme, denen es sich ausgesetzt sieht, übersteigt alles, was es bisher erlebt hat.

Hierbei muss das Kind gut aufgefangen und begleitet werden. Dies müssen die Eltern sehr ernst nehmen.

Was sind mögliche Reaktionen von Kindern bei Trennung der Eltern?

Die Mitteilung, dass Mama und Papa nicht mehr zusammen sind, kann verschiedene Reaktionen bei dem Kind hervorrufen. Wie es letztendlich die Nachricht von der Trennung der Eltern aufnimmt, hängt von seinem Alter und seinem Wesen ab - hier kann man also keine pauschalen Aussagen treffen.

Kinder empfinden jedoch immer eine tiefe Traurigkeit darüber, dass das gewohnte und Sicherheit gebende Familienleben nicht mehr existiert, die Eltern getrennte Wege gehen und somit nicht mehr beide Elternteile zusammen für das Kind da sind.

Oftmals haben Kinder Verlustängste, wie z.B. „Jetzt ist Papa weg, verlässt mich Mama auch bald?“ oder sie suchen die Schuld für die Trennung der Eltern bei sich.

Manche reagieren mit geballter Wut auf den vermeintlich schuldigen Elternteil, der die Familie und somit auch das Kind verlassen hat. Andere ziehen sich eher zurück und zeigen ein passives, resignierendes Verhalten.

In unserer Arbeit mit den Kindern erkennen wir zudem Ohnmachtsgefühle. Die Trennung ist eine Entscheidung der Eltern, auf die das Kind keinen Einfluss hat – und dabei würde es diese Sache so gern „regeln“.

Und natürlich wünschen sich die meisten Kinder, dass die Eltern wieder zusammenkommen und es wieder so wird wie früher.

Ob Wut, Aggression, Rückzug oder Trauer – jede Reaktion auf diese Krise ist ein gesundes Verhalten, denn die Emotion wird kanalisiert. Schwierig wird es, wenn ein Kind keinerlei Reaktion zeigt.

Wie lange sollte Kindern Zeit zum Verarbeiten bzw. Trauern gegeben werden?

Jeder Mensch trauert unterschiedlich lange.

Wichtig ist, dass beide Eltern die Trauer des Kindes ernstnehmen und nicht verharmlosen oder gar negieren – und zwar so lange, wie die Trauer des Kindes andauert. Eine Aussage wie „Jetzt hab‘ dich nicht so, wir haben uns doch schon vor drei Monaten getrennt“, wäre in dieser Situation völlig unangemessen.

Beide Eltern müssen ein hohes Maß an Geduld aufbringen und die Trauer des Kindes aushalten können.

Mit dem Kind über dessen Gefühle und Gedanken im Gespräch zu bleiben, ist eine wichtige Angelegenheit und zugleich eine Herausforderung. Hierbei gilt es, die richtigen Worte zu finden, um darüber sprechen zu können. Und gerade jetzt brauchen die Kinder die emotionale Nähe beider Elternteile. Je weniger Konflikte zwischen diesen herrschen und umso mehr beide für ihr Kind da sein können, desto besser.

Warum bleibt der Kontakt des Kindes zu beiden Eltern so wichtig?

Vereinfacht gesagt besteht das Wesen eines Kindes zu jeweils 50% aus dem, was die Mutter und der Vater ihm an Bindung, Liebe, Werten, Verhaltensweisen vorgelebt haben bzw. zu dem Kind aufgebaut haben. Und jedes Elternteil kann nur seinen spezifischen Anteil an das Kind weitergeben. Das Kind braucht diese beiden wichtigen Anteile von Vater und Mutter.

Kommt es zu einer Trennung mit dauerhaft fehlendem Kontakt zu einem der Eltern, dann fehlen dem Kind genau diese 50% desjenigen Elternteiles, welches nicht mehr da ist.

Eine Nicht-Akzeptanz des anderen Elternteiles bedeutet eine Nicht-Akzeptanz eines Teiles des gemeinsamen Kindes.

Aus diesem Grund ist es für beide Elternteile wichtig zu verstehen, dass sie zwar ihre Rolle als Paar verlassen haben, sie aber Eltern bleiben und eine Verantwortung für ihr gemeinsames Kind tragen.

Was können Eltern tun, um ihr gemeinsames Kind bestmöglich zu begleiten?

Eine große Herausforderung ist es für die Eltern, sich trotz emotionaler Verletzungen oder Enttäuschungen durch die/den Ex-Partner*in mit Respekt und Toleranz auf der Elternebene zu begegnen, um ihre gemeinsame

dieser Newsletter befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Trennung und Scheidung.

Im Interview mit Frau Werner wird der Blick auf die Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen gelegt. Es geht vor allem um die Herausforderung und Notwendigkeit, dass beide Elternteile, trotz der beendeteten Partnerschaft, weiterhin verantwortungsvoll für das Kind da sind.

Anschließend stellen wir Ihnen Unterstützungsangebote für Kinder und Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen vor.

Ebenso möchten wir Ihnen Angebote aufzeigen, die eine gelingende Partnerschaft unterstützen.

Abgerundet wird diese Ausgabe mit interessanten Weiterbildungen und Publikationen.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2020. Wir möchten uns für Ihr Engagement zum Wohle der Kinder bedanken.

Ihr Redaktionsteam

Verantwortung für das Kind im Blick haben zu können.

Die Eltern sollten in Anwesenheit des Kindes das andere Elternteil niemals abwerten und das Kind auch nicht zusätzlich belasten, indem man es instrumentalisiert und es sich als Verbündeten gegen die/den Ex-Partner*in aufbaut.

Prinzipiell sollen beide Eltern für das Kind erreichbar und ansprechbar sein und bleiben, dies verbunden mit einem hohen Grad an Verständnis und Geduld für die Situation des Kindes. Das Kind soll alle seine Fragen offen stellen dürfen und im Gegenzug ehrliche und vor allem kindgerechte Antworten erhalten. Hier gilt es unbedingt authentisch zu sein, denn auf manche Fragen gibt es (noch) keine Antwort.

Soweit es geht, sollte auch für das Kind Vertrautes erhalten bleiben. Das Fortführen von Ritualen oder der Erhalt von Kontakten im sozialen Umfeld geben dem Kind ein Maß an Sicherheitsgefühl in der momentanen Krise.

Die wichtigste Botschaft der Eltern an ihr Kind ist „Mama und Papa haben dich sehr lieb und sind weiter für dich da – trotz aller Probleme!“

Wieviel Umgang ist nach einer Trennung gut für das Kind?

Allem voran: Das Kind hat ein **Recht auf Umgang mit beiden Elternteilen**. Das heißt, jedes Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind berechtigt und sogar verpflichtet. Bezüglich der Gestaltung des Umganges gibt es jedoch keine Vorgaben. Ob das sogenannte **Wechselmodell** oder das Residenzmodell die passendere Form ist, ist abhängig von den Bedürfnissen und von dem Entwicklungsstand des Kindes. Was allerdings im Interesse des Kindes immer gewährleistet sein muss, ist eine vereinbarte Regelmäßigkeit und ein hohes Maß an Verlässlichkeit bei der Umsetzung.

Auch eine getroffene Entscheidung zum Umgang ist nicht in Stein gemeißelt und kann an neue Bedürfnisse des Kindes angepasst werden.

Generell gilt, möglichst viel Alltag mit beiden Elternteilen für das Kind erlebbar zu machen. Hierbei ist die Qualität der gemeinsam verbrachten Zeit wichtiger als die Quantität.

Die Haltung der Eltern spielt dabei eine zentrale wichtige Rolle. Eltern bleiben Eltern und sie müssen sich zum Wohl ihres gemeinsamen Kindes austauschen! Auch wenn z.B. Wut auf die/den Ex-Partner*in vorherrscht ist es wichtig, dem Kind mitzuteilen: „Ich möchte, dass Du auch Papa/Mama siehst. Er/Sie ist wichtig für Dich!“

Unterbreiten Sie auch Angebote für Kinder, deren Eltern sich trennen?

Unser Team aus Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen bietet regelmäßig ein „Gruppenangebot für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien“ im Alter von 7 bis 11 Jahren an. Dieses besteht aus zehn wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden.

Die Kinder erhalten hier in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit, sich auszutauschen und erfahren somit, dass sie mit ihrer Situation nicht alleine sind. Das kann eine große Entlastung für das Kind bedeuten. Themen sind z.B. „Was mache ich mit meinen Gefühlen?“ oder „Was kann mir in schwierigen Situationen helfen?“. Natürlich hat der Kurs auch viele spielerische Elemente und bringt durchaus auch Spaß.

Voraussetzung für die Teilnahme eines Kindes ist, dass wir die Eltern und den Hintergrund des Kindes vorab kennen und natürlich das Einverständnis der Sorgeberechtigten vorliegt.

Auch gibt es im Vorfeld einen Elternabend, an dem wir das Ziel und den Inhalt des Kurses vorstellen, um die verbindliche Teilnahme der Kinder und die Wichtigkeit der Begleitung durch die Eltern zu thematisieren.

Nach einem Kurs findet zudem ein Abschlussgespräch statt.

Das nächste Gruppenangebot startet bei uns voraussichtlich im März 2020.

Sich als Eltern trotz gegenseitiger Wut und Enttäuschung auf der Elternebene zu begegnen, um somit bestmöglich den Blick auf das gemeinsame Kind richten zu können, ist bestimmt nicht leicht. Unterbreiten Sie auch Angebote für Eltern in Trennung oder Scheidung?

Ja, für Eltern in Trennung oder Scheidung bieten wir sowohl Beratung als auch einen Elternkurs an. Wir begleiten Eltern in dieser schwierigen Lebensphase, unterstützen sie z.B. darin, neue Handlungsmöglichkeiten und Lösungen für eine bessere Kommunikation mit dem/der Ex-Partner*in zu finden - zum Wohl des gemeinsamen Kindes.

Der Elternkurs findet in kleinen Gruppen an sechs Abenden mit einer Dauer von 150 Minuten statt. Beide Elternteile besuchen allerdings unterschiedliche Kurse. Dadurch erleben wir eine größere Offenheit und einen besseren Austausch unter den Teilnehmer*innen. Nach Möglichkeit besetzen wir die Gruppen geschlechtersparitätisch. Dadurch entstehen oft wertvolle Diskussionen zu Rollenbildern und es kommt auch zu persönlichen Rückmeldungen innerhalb der Gruppe. Erkenntnisse wie „Ach so? So kann man den Text meiner SMS auch verstehen?“ sind keine Seltenheit.

Bedingung für eine Teilnahme ist auch hier ein jeweiliges Vorabgespräch.

Derzeit führen wir unseren zweiten Kurs für Eltern durch. Der Start des nächsten Gruppenangebotes ist für Juni 2020 geplant.

Welche Wünsche haben Sie bezogen auf das Thema?

Eltern in Trennung oder Scheidung müssen ihr Kind als eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Gefühlen, Werten, Vorstellungen und Wünschen ansehen. Das heißt, nicht davon auszugehen, sie wüssten schon, was das Kind denkt. Es gilt, dem Kind zuzuhören und seine Wünsche wahrzunehmen.

Eltern sollten sich angemessen Zeit nehmen, um sich mit der Trennung und deren Folgen auseinanderzusetzen, um wieder eine eigene Stabilität zu erlangen. Auf dieser Basis ist es dann möglich, sich wieder auf eine neue Beziehung einzulassen.

Inzwischen befasst sich ca. 75% unserer Tätigkeit mit der Thematik Trennung und Scheidung. Wünschenswert wäre es, dass es im Landkreis ausreichend Anlaufstellen für betroffene Eltern gäbe, damit diese zeitnah eine Begleitung für diese schwierige Lebenssituation erhalten können.

Kontakt

Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien

AWO Kreisverband Oberlausitz e.V.

Gersdorfstraße 15, 02828 Görlitz

Telefon: 03581 314320

E-Mail: erziehungsberatung-goerlitz@awo-oberlausitz.de

>> Weitere Informationen



Weitere regionale Beratungsangebote für Kinder und Eltern bei Trennung und Scheidung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Erziehungs- und Familienberatung der Diakonie St. Martin

In Weißwasser:

- Einzelberatung zu Trennung und Scheidung sowie bei Regelung des Umgangsrechts
- Gruppenangebot für Kinder

Kontakt:

Erziehungs- und Familienberatung Weißwasser

Brunnenstraße 8a, 02906 Niesky

☎ 03576 203630



✉ eb-weisswasser@diakonie-st-martin.de

>> weiterführende Informationen

Außenstelle in Niesky:

- Einzelberatung zu Trennung und Scheidung sowie bei Regelung des Umgangsrechts
- Gruppenangebot für Kinder
- Elternkurs „Kinder im Blick“

Kontakt:

Erziehungs- und Familienberatung Niesky

Ödernitzer Straße 8a, 02906 Niesky

☎ 03588 204205



✉ eb-niesky@diakonie-st-martin.de

>> weiterführende Informationen

Erziehungs- und Familienberatung

AWO Kreisverband Oberlausitz e.V.

In Löbau:

- Einzelberatung bei Trennung und Scheidung und bei der Regelung des Umgangsrechts
- Gruppenangebot für Kinder
- Elternkurs „Kinder im Blick“

Kontakt:

Erziehungs- und Familienberatung

Straße der Jugend, 02708 Löbau

☎ 03585 4178480



✉ erziehungsberatung@awo-oberlausitz.de

>> weiterführende Informationen

Erziehungs- und Familienberatungsstelle "Brücke"

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Zittau e.V.

In Zittau:

- Einzelberatung bei Trennung und Scheidung und bei der Regelung des Umgangsrechts
- Gruppenangebot für Kinder „Kinder helfen Kinder“

Kontakt:

Erziehungs- und Familienberatung

Neustadt 42, 02763 Zittau

☎ 03583 54033-50 oder 79184-50



✉ bruecke@dksb-zittau.de

>> weiterführende Informationen

Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung der Diakonie Löbau-Zittau gGmbH

In Zittau:

- Einzelberatung bei Trennung und Scheidung und bei der Regelung des Umgangsrechts
- Gruppenangebot für Kinder
- Elternkurs „Kinder im Blick“

Kontakt:

Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung

Böhmische Straße 6, 02763 Zittau

☎ 03583 5740 -31 /-32



✉ familienberatung@dwlz.de

>> weiterführende Informationen

Außenstelle in Ebersbach-Neugersdorf:

- Einzelberatung bei Trennung und Scheidung und bei der Regelung des Umgangsrechts
- Gruppenangebot für Kinder
- Elternkurs „Kinder im Blick“

Kontakt:

Erziehungs- und Familienberatung

Fröbelstraße 5, 02727 Ebersbach-Neugersdorf

☎ 03586 799977 -1 /-2



✉ familienberatung-ebb@dwlz.de

>> weiterführende Informationen

Angebote für Eltern

Die Görlitzer Elternwerkstatt: Heute hier, morgen dort – Wie Kinder Trennung erleben

Referentinnen: Manuela Werner und Petra Habedank (Psychologische Beratungsstelle, AWO Kreisverband Oberlausitz e.V.)

Datum: 21.04.2020 (Beginn: 18.30 Uhr)

Ort: August-Moritz-Böttcher-Grundschule, Görlitz

Veranstalter: Lokales Bündnis „Görlitz für Familie“

>> Flyer



Ein Partnerschaftliches Lernprogramm (EPL): Das Geheimnis zufriedener Paare ist das Gespräch



Wünsche mitteilen, Meinungsverschiedenheiten klären, den Alltag gemeinsam verbringen – nichts geht ohne miteinander zu reden. Im EPL können Paare unter Anleitung von speziell ausgebildeten Trainer*innen ihre Gesprächsfähigkeit verbessern.

Dauer: 6 Einheiten mit jeweils zwei Stunden (kostenpflichtig)

Referent*innen: Mathilde Mendt und Ansgar Schmidt

Veranstalter: Familienberatungsstelle der Diakonie Löbau-Zittau

>> Flyer nächster Kurs (07.02. – 09.02.2020 in Zittau)

Gemeinsam oder getrennt? Paarberatung als Unterstützung in Beziehungskrisen

Die Gründe sind vielfältig und selten einfach, mit denen sich Paare an die „Ehe-, Familien- und Lebensberatung“ wenden. Hier finden sie Zeit und einen moderierten Rahmen, um zu entscheiden, wie es für sie weiter geht - was ist das Beste für mich, für uns und die Kinder?

Die erste Herausforderung ist, die Trennungsgedanken, die Außenbeziehung oder das Auseinanderleben („Wir sind ja nur noch Eltern und gar kein Paar mehr“) zu thematisieren.

Die zweite Herausforderung ist, der Partnerin/ dem Partner zuzuhören und verstehen zu wollen, was passiert ist.

Miteinander reden, die eigenen Gefühle, Wünsche und auch Verletzungen verbalisieren – diese Form der Kommunikation geht weit über die Absprachen zur Alltagsorganisation hinaus. Hier unterstützt Beraterin Magdalena Kubasch die Paare mit vielfältigen Methoden und lädt zur Reflexion und zum Perspektivwechsel ein.

„Mit dem Überschneidungsmodell können Paare beispielsweise visualisieren, wieviel „wir“ und wieviel „ich“ stattfindet. Der Tageskuchen eignet sich ebenso dazu aufzuzeigen, wie viel Zeit Paare in ihre Beziehung investieren (wollen) und das ist meist wenig. Im gemeinsamen Gespräch zeigt sich, wie wichtig es ist, dass Paare sich „bewusst“ Zeit im Alltag für die Familie, als Paar und für sich einplanen.“

Neben der Zeit gilt die Art und Weise der Kommunikation als entscheidend in Beziehungen. „Häufig wird angenommen, dass die/der Andere doch weiß, wie ich es meine bzw. was ich denke. Der Andere muss es doch wissen!“, so Frau Kubasch. Ihrer Erfahrung nach sollte nichts für selbstverständlich genommen oder vorausgesetzt werden. Gern vergleicht Frau Kubasch die Beziehung mit dem Bild der Pflanze. Pflanzen müssen gepflegt, gegossen und gedüngt werden. Übertragen auf Beziehung meint dies, dass Wertschätzung, Anerkennung, Interesse am Anderen nicht automatisch und selbstverständlich

da sind, sondern immer eine Wiederholung benötigen - auch wenn die/der Andere um die Liebe und Zuneigung weiß.

Mit der Auseinandersetzung zu den Themen: „Was sind unsere Stärken und Schwächen?“, „Was sind unsere Herausforderungen?“, „Wo stehen wir und wo wollen wir hin?“ unterstützt der Beratungsprozess die Entscheidungsfindung.

Grundsätzlich ist die Beratung freiwillig, unparteiisch, neutral, kostenfrei, ergebnisoffen und unterliegt der Schweigepflicht. Im Erstgespräch klärt sich zumeist, wer die Beratung initiiert hat, welches Thema wie lange oben auf liegt und wie das Paar bisher damit umgegangen ist. Zudem wird geprüft, ob die „Chemie“ zwischen Paar und Beraterin passt.

Die Rolle der Beraterin ist vor allem die Moderation und Begleitung des Beratungsprozesses. Sie unterstützt beim Erarbeiten und Aufzeigen von möglichen Lösungen und beim Herausarbeiten der „besten“ Lösungen für Beide bzw. für die gesamte Familie.

Die Paarberatung ist nicht angedacht für Paare, die sich bereits getrennt haben. Wenn Kinder vorhanden sind und Fragen bezüglich des Sorgerechts und der Umgangsgestaltung auftauchen, erfolgt die Vermittlung an eine Erziehungsberatung. Ist sich das Paar mit der Trennung unsicher, ist die Paarberatung im Sinne der Versöhnungsbegleitung bzw. Aufarbeitung der Vergangenheit möglich.

Kontakt Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Caritasverband der Diözese Görlitz e.V. – Regionalstelle Görlitz



Magdalena Kubasch

Wilhelmsplatz 2, 02826 Görlitz

Telefon: 03581 4200-24

E-Mail: EFL-Beratung@caritasgoerlitz.de

>> Weitere Informationen

Weitere Beratungsangebote für Paare in der Region:

Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung

Diakonie Löbau-Zittau gemeinnützige GmbH

Böhmische Straße 6, 02763 Zittau

Telefon: 03583 5740 –31 oder –32

E-Mail: familienberatung@dwlz.de

>> weitere Informationen



Familien-, Erziehungs-, Lebens- und Paarberatungsstelle

Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz e.V.

Karl-Liebknecht-Straße 16, 02625 Bautzen

Tel.: 0 35 91 / 48 16 – 10

E-Mail: familienberatung@diakonie-bautzen.de

>> weitere Informationen



Darüber hinaus gibt es für Paare auch die Möglichkeit, kostenpflichtig Paartherapie in Anspruch zu nehmen.

Seminare für Paare und Ehebeziehungen

Team.F – Neues Leben für Familie e.V.

bietet deutschlandweit christlich orientierte Seminare und Beratung zu den Themenschwerpunkten:

- Freundschaft und Ehevorbereitung
- Paar- und Ehebeziehungen
- Elternschaft und Kindererziehung
- Trennung und Neuorientierung
- Lebensgestaltung



Ansprechpartner in Ostsachsen

Thomas und Ursula Drossel

☎ 03592 42150

🌐 www.team-f.de

Kooperationspartner in Görlitz:

Pfarrer Frank Hirschmann

☎ 03581 878997



Für Fachkräfte:

„Eltern bleiben Eltern - Hilfen für Kinder bei Trennung und Scheidung“

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung gibt trennenden und getrennt lebenden Eltern Hilfestellungen, sowohl im Umgang mit ihren Kindern als auch für ihre Kinder. 2015

Nur online verfügbar >> [Link](#)



„Glückliche Scheidungskinder – Trennungen und wie Kinder damit fertig werden“

Autor*innen: Monika Czernik, Remo H. Largo; 2015
ISBN: 978-3-492-30498-6; Kosten: 14,00 €

>> Piper Verlag, 2015

„Scheidungskindern helfen – Übungen und Materialien“

Autorin: Susanne Strohbach; 2013

Dieses Buch möchte sowohl Eltern als auch alle, die beruflich mit Kindern zu tun haben, dabei unterstützen, das Thema Scheidung und Trennung mit den betroffenen Kindern zu thematisieren und aufzuarbeiten.

>> Beltz Verlag, ISBN:978-3-7799-2098-4; Kosten: 19,95 €



Für Kinder und Eltern:



„Wir sind immer für dich da - Wenn Papa und Mama sich trennen“

Autorin: Harriet Grundmann

Die Geschichte von Ole setzt sich einfühlsam mit den Ängsten und Sorgen auseinander, die Kinder in dieser schwierigen Lebensphase beschäftigen. Sie erzählt davon, dass die neue Familiensituation

auch Positives mit sich bringen kann. Und sie macht deutlich, dass eines trotz aller Veränderungen immer bleiben wird: die Liebe der Eltern zu ihrem Kind. >> [Copperrath-Verlag | Die Spiegelburg](#), 2010
ISBN: 978-3-8157-9520-0, Kosten: 15,00 €

Für Kinder und Eltern:



„Meine zwei Zuhause“

Autoren: Ben Furmann, Mathias Weber
Viele Kinder haben heute zwei Zuhause. Das ist nicht immer einfach ... In diesem Buch können Kinder zeigen, was es in ihren zwei Zuhause alles gibt. Sie können es malen, schreiben, einkleben – wie es ihnen gefällt. Und man wird sehen: Die Großen werden Augen machen!

>> Carl-Auer-Verlag, 2016; ISBN: 978-3-8497-0186-4, Kosten: 12,95 €

„Die Sehnsucht des kleinen Orange“

Autorin: Judith Zacharias-Hellwig, 2016

Das **ressourcenorientierte Bilderbuch** zeigt, was Kinder in Trennungssituationen fühlen, in welchem Konflikt sie sich befinden und was sie brauchen, um ihr seelisches Gleichgewicht nicht zu verlieren. Darüber hinaus stellt es dar, wie wichtig die elterliche Präsenz ist, um einfühlsam auf die Gefühlslage des Kindes reagieren zu können.

>> [Papierfresserchens MTM-Verlag + Herzsprung-Verlag](#), 2016
ISBN: 978-3-86196-655-5; Kosten: 14,90 €



„Das Gute daran – Bei Mama und bei Papa“

Autorin: Anne Rickert

Ein Scheidungskind sein - was ist denn daran bitte gut? Allerhand, das meint zumindest die Hauptfigur in diesem neuen Bilderbuch. Denn dieses widmet sich dem Thema Scheidung und nimmt dabei vor allem das Leben danach in den Blick: Das Leben eines Scheidungskindes, das sich in zwei Welten abspielt, dass seine Verwurzelung sowohl bei dem einen als auch bei dem anderen Elternteil hat. Und das muss nicht unbedingt Zerrissenheit bedeuten.

>> [Tyrolia Verlag](#), 2016; ISBN: 978-3-7022-3519-2; Kosten: 16,95 €

IMPRESSUM

Titel: Newsletter „Miteinander für Familien“
IV/2019

Herausgeber: Landkreis Görlitz, Landratsamt
Jugendamt www.kreis-goerlitz.de

Verantwortlich für den Inhalt: „Netzwerkbüro
Kinderschutz und Frühe Hilfen“

Gestaltung, Text und Redaktion: „Netzwerk-
büro Kinderschutz und Frühe Hilfen“

Auflage: IV/2019 – Dezember 2019

(Ab-) Bestellung: → [hier](#)

Quellen: Artikel und Fotos, welche aus anderen Newsletter/ Internetportalen entnommen wurden, sind entsprechend gekennzeichnet.

KONTAKT

Koordinierungsstelle für Familienbildung

E-Mail: familie@kreis-gr.de
Tel: 03581 663-2872

Fachstelle für Familienbildung

E-Mail: familienbildung@dksb-zittau.de
Tel: 03583 5403370

Projekt Guter Start im Landkreis Görlitz

E-Mail: guter-start@kreis-gr.de
Tel: 03581 663-2896

Familienhebammen im Landkreis Görlitz

E-Mail: familienhebammen@kreis-gr.de
Tel: 03581 663-2614

Soziales Frühwarnsystem im Landkreis Görlitz – Netzwerke Frühe Hilfen

E-Mail: kontakt@sfws-goerlitz.de
Tel: 03581 87883-50

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

E-Mail: jhb@cjd-sachsen.de
Tel: 03585 403375

Die Zahl: 5

„Die fünf Sprachen der Liebe – Wie Kommunikation in der Partnerschaft gelingt“

Autor: Gary Chapman

Verlag: Francke-Buchhandlung
8. Auflage, 2010

Preis: 12,95€

ISBN:

978-3-86122-126-5

>> [Link](#)



gefördert von:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

